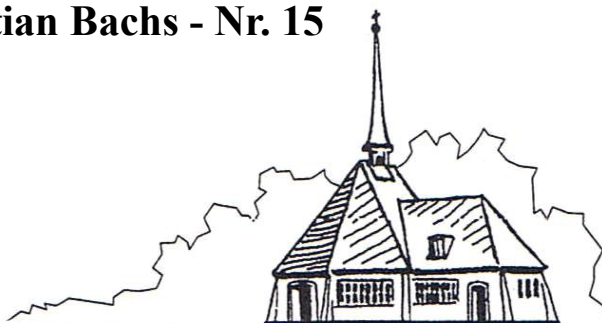


Texte zur Vokalmusik Johann Sebastian Bachs - Nr. 15
Motette „Jesu, meine Freude“
BWV 227 - Leipzig, ca. 1723/35

Liebe Gemeinde,
liebe Musikinteressierte!



Der Leipziger Thomaskantor und Musikdirektor Johann Sebastian Bach (1685-1750) komponiert zwischen 1723 und etwa 1729 ein kleines Repertoire von Motetten für besondere Anlässe, meist Trauer- und Gedächtnisgottesdienste. Es handelt sich um insgesamt sechs textlich und musikalisch eng aufeinander abgestimmte Werke:

1. Singet dem Herrn ein neues Lied	BWV 225	8st.	B-Dur
2. Komm, Jesu, komm	BWV 229	8st.	g-Moll
3. Der Geist hilft unser Schwachheit auf	BWV 226	8st.	B-Dur
4. Lobet den Herrn, alle Heiden	BWV 230	4st.	C-Dur
5. Jesu, meine Freude	BWV 227	5st.	e-Moll
6. Fürchte dich nicht	BWV 228	8st.	A-Dur

Die mit elf Sätzen umfangreichste **Motette „Jesu, meine Freude“** ist zugleich die bekannteste und meist gesungene. Mit nur fünf Singstimmen, verglichen mit den doppelchörigen Schwestern, und ihrem musikalischen Abwechslungsreichtum gehört sie zu den beliebtesten Vokalwerken Bachs:

1. Jesu, meine Freude	4st.	Choralsatz
2. Es ist nun nichts	5st.	Sarabande
3. Unter deinem Schirmen	5st.	erweiterter Choralsatz
4. Denn das Gesetz	3st.	Trio SSA
5. Trotz dem alten Drachen	5st.	Choralfantasie
6. Ihr aber seid nicht fleischlich	5st.	Fuge und Postludium
7. Weg mit allen Schätzen	4st.	figurierter Choral
8. So aber Christus in euch ist	3st.	Trio ATB
9. Gute Nacht, o Wesen	4st.	Quatuor SSAT, Melodie im Alt
10. So nun der Geist	5st.	Sarabande: Double, wie 2.
11. Weicht, ihr Trauergeister	4st.	Choralsatz, wie 1.

Der auffälligste Satz ist die Choralfantasie „Trotz dem alten Drachen“: die abwechselnd stürmischen und ruhigen Passagen erinnern an Bachs frühe Orgelwerke aus Arnstadt, die Satztechnik und die Proportionen aber verraten den Leipziger Meister.

Fünfstimmigkeit, mit zwei Sopranen, ist im Vokalwerk Bachs wenigen

ausgewählten Werken vorbehalten:

- Messe h-Moll, Magnificat D/Es-Dur, Kyrie F-Dur
- Lukaspassion 1726/28. - 1731 durch 4st. Markuspassion ersetzt
- Zwei Kantaten zu Weihnachten und Ostern BWV 197a und 31
- Motette: Jesu, meine Freude BWV 227

Die Textauswahl und die etwas schematische Zusammenstellung sind ungewöhnlich: das 6-strophige Lied „Jesu, meine Freude“ von Johann Franck steht dem Frühpietismus nahe; die fünf dazwischen stehenden einzelnen Verse aus dem *Römerbrief* sind sprachlich und inhaltlich äußerst anspruchsvoll. Es ist bewundernswert, mit welcher Leichtigkeit Bach die Texte musikalisch erschließt und zu einem großen und einheitlichen Ganzen zusammenwebt.

Wahrscheinlich ging unserer Motette eine Frühfassung voraus, die nur die Texte des Römerbriefes und zwei Liedstrophen kannte, und wie die anderen Motetten für Trauer- und Gedächtnisgottesdienste gedacht war. Die umfangreichere Spätfassung rückt Francks Dichtung stärker in den Vordergrund; im Kern bleibt es eine Abhandlung über das Wechselspiel der zweiten und dritten Person *Göttlicher Trinität: Sohn und Heiliger Geist*.

Verborgен bleibt den Musikern und Hörern oft, dass unsere Motette in Zusammenhang steht mit der gleichfalls gut bekannten Motette „Lobet den Herrn“ BWV 230. Sie bilden ein Paar:

Lobet den Herrn BWV 230

Concerto in C-Dur

Drei Sätze: Trinität

Allegro, Adagio, Allegro

Drei Fugen

SATB, Continuo 4-5st.

Gott, der Vater

Psalm 117 Altes Testament

Jesu, meine Freude BWV 227

Suite in e-Moll

Elf Sätze: Nachfolge

Sarabande, Trio, Fuge, Double u.a.

Sechs Choralbearbeitungen

SSATB 3-5st.

Gott, der Sohn und der Heilige Geist

Collage aus Lied und Bibelvers NT

Drei Verse aus Johann Francks Lied bleiben allen Musikern besonders im Ohr, und mögen für Bachs Schaffen geradezu ein Motto gewesen sein:

„Tobe, Welt, und springe: ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh.“

Musik im Wandsetal



Ihr Frank Vollers
Hamburg, August 2021

Lobet den **Herrn**, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker!
Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.
Alleluja. *Ps 117*

BWV 230

Motetto a 5 Voci. | del Sgr. Giov. Sebastiano | Bach.

BWV 227

1. **Jesu, meine Freude**,
Meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier,
Ach wie lang, wie lange
Ist dem Herzen bange
Und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
Außer dir soll mir auf Erden
Nichts sonst Liebers werden.

2. Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in **Christo Jesu** sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem **Geist**. *Römer 8,1*

3. Unter deinem Schirmen
Bin ich vor den Stürmen
Aller Feinde frei.
Lass den Satan wittern,
Lass den Feind erbittern,
Mir steht **Jesus** bei.
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,
Ob gleich Sünd und Hölle schrecken:
Jesus will mich decken.

4. Denn das Gesetz des **Geistes**, der da lebendig macht in **Christo Jesu**, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. *Römer 8,2*

5. Trotz dem alten Drachen,
Trotz des Todes Rachen,
Trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe,
Ich steh hier und singe
In gar sichrer Ruh.
Gottes Macht hält mich in acht;
Erd und Abgrund muss verstummen,
Ob sie noch so brummen.

6. Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders **Gottes Geist** in euch wohnt. Wer aber **Christi Geist** nicht hat, der ist nicht sein. *Römer 8,9*

7. Weg mit allen Schätzen!
Du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren,
Ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
Soll mich, ob ich viel muss leiden,
Nicht von Jesu scheiden.

8. So aber **Christus** in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der **Geist** aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. *Römer 8,10*

9. Gute Nacht, o Wesen,
Das die Welt erlesen,
Mir gefälltst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
Bleibet weit dahinten,
Kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
Gute Nacht gegeben.

10. So nun der **Geist** des, der **Jesum** von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, dass sein Geist in euch wohnt. *Römer 8,11*

11. Weicht, ihr Trauergeister,
Denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
Muss auch ihr Betrüben
Lauter Zucker sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
Dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Johann Franck 1653

Musik im Wandsetal

